

LUKASKIRCHE • VICELINKIRCHE

SASELER KIRCHENBOTE



Nachrichten aus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel, 15. Jahrgang Nr. 2
Februar – März 2012

Generationen im Dialog

Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Gemeindebrief finden Sie eine Beilage zum Thema Generationen im Dialog. Es sind Beiträge, die zeigen, wie Generationen voneinander lernen, sich gegenseitig helfen und füreinander da sein können. Viele ehrenamtliche Mitglieder der Gemeinde helfen uns dabei, Generationen einander näher zu bringen. Es sind Ansätze, unsere Gesellschaft sozialer und menschlicher zu gestalten.

Ihre Redaktion

Unsere Konfirmanden kommen zu Wort

Konfircamp 2011



Mit der Bibel in der Hand
reisten wir in fernes Land.

Bei der Andacht herrschte niemals Ruh,
denn jeder gab wieder seinen Senf dazu.
Kein Wasser, kein Strom im nassen Zelt,
ohne Kontakt zur Außenwelt.

Wasser ist nass,
Zelte undicht
trotzdem wars krass,
ihr glaubet es nicht.

Die Bank, ja das war unser Reich,
wer darauf wollte, kassierte gleich.
Alles in allem war es ein schönes Camp,
denn niemand war einem wirklich fremd.

*Konfirmanden aus der Gruppe von
Alexander Busch und Sven Wellmann*

liebe Leserin, liebe Leser

Dies ist das letzte Mal, dass ich Sie im Kirchenboten anspreche. Ab 1. April bin ich im Ruhestand.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für mich. Das sagt sich so leicht hin. Die Wahrheit ist: Die Zeit der Berufstätigkeit, die Zeit, in der ich ein Amt hatte, sie ist vorbei. Ich freue mich auf die Freiheit. Ich bin zuversichtlich, dass ich nicht in ein Loch falle. Ich weiß, ich habe viele Möglichkeiten, mein Leben neu zu füllen, meiner Lebenszeit Tiefe und Sinn zu geben.

Ich bin gern Pastor gewesen. Es ist der Kern meines Lebens. Als ich 1973 Vikar war, fragte mich abends in der Kneipe einer: "Eigentlich siehst du ganz normal aus. Warum bist du denn Pastor?" Normal hieß damals: lange Haare und Bart. Und genau genommen war ich noch nicht Pastor, sondern Pastorenlehrling. Aber die Frage war gut. Sie beschäftigt mich bis heute. Warum bin ich nur Pastor geworden? Und warum bin ich es geblieben?

Ich habe ein naturwissenschaftliches Abitur gemacht, und eigentlich wollte ich Chemie studieren. Aber mein Stammesführer bei den Christlichen Pfadfindern sagte: Lass das mal. Werd lieber Pastor. Mir war so, als ob das ein Wink Gottes sei. Und so studierte ich Theologie, um Pastor zu werden.



Ich war nie daran interessiert, in die pastorale Rolle zu schlüpfen und dem „geistlichen Stande“ anzugehören. Ein ganz normaler Mensch wollte ich sein, ganz normal leben, als Mensch - auch

als politischer Mensch, der teilhat an den Bewegungen und geistigen Strömungen seiner Zeit.

Aber warum denn als Pastor? Es gibt etwas sehr Tiefes in mir, durch die Lebensalter hindurch. Ich bin fasziniert von Jesus Christus, ich fühle mich ihm eng verbunden. Und davon wollte ich immer etwas weitergeben. Die Faszinati-

on hat einen Grund. Sie ist nicht gefühlige Schwärmerei. Es sind die überlieferten Worte und Geschichten in der Bibel, in denen Christus mir nahe kommt und mit ihm Gott.

In einem Buch von Bhagwan fand ich ein Zitat, das genau dieses beschreibt: „Das ist die Schönheit von Christus: es gibt eine Brücke! Ihr könnt euch ihm nach und nach nähern, und er kann euch dem Unbekannten zuführen, und zwar so langsam, dass ihr nicht einmal merkt, wann genau ihr die Grenze überschreitet, wo ihr aus dem Bekannten in das Unbekannte geht, wo die Welt verschwindet und Gott erscheint.“ So habe ich es erlebt, immer wieder. Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Ich Gerriet Heinemeier

Pastor Gerriet Heinemeier

Kirchenmusik im Alstertal

Trio Quer-Blech-ein
Werke für ein bis drei Posaunen von
Barock bis Moderne

Sonntag, 26. Februar, 18 Uhr,
Lukaskirche
Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik

Trio Zafferano



Iris Bürger, Julian Fricker, Cora Riedel

Quam pulchra es
Musik für drei Blockflöten
aus vier Jahrhunderten

Sonntag, 25. März, 18 Uhr,
Lukaskirche
Eintritt 10 Euro

Musik und Texte zum Karfreitag
Markus Lehmann – Lesungen
Katja Richter – Orgel

Freitag, 6. April, 17 Uhr,
Vicelinkirche
Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik

Abschied und Neubeginn

Der Kirchenvorstand lädt zum **Abschiedsgottesdienst für Pastor Heinemeier** am **25. März** um **11 Uhr** in die Lukaskirche ein. Anschließend können Sie sich beim Empfang auch persönlich von ihm verabschieden.

Nach zwölf Jahren:

Abschied von Pastor Gerriet Heinemeier



Gerriet Heinemeier

Die Fusion war gerade vollzogen und die Gemeinde war in einer Umbruchzeit, als Pastor Gerriet Heinemeier 2000 in die Kirchengemeinde Sasel kam. Als ehemaliger Jugendpastor im Kirchenkreis und mit seinem Herz für junge Menschen und ihre Interessen war er eine sehr kluge Besetzung für die Pfarrstelle mit dem Schwerpunkt Konfirmanden- und Jugendarbeit. Aber zunächst musste er die vielfältigen Aufgaben eines Pastors übernehmen, denn zwei weitere Pfarrstellen waren unbesetzt, bis mit Pastorin Bostelmann und Pastor Jeutner das Pfarrteam Ende 2001 wieder vollständig war.

Um der Verlängerung der täglichen Schulzeiten Rechnung zu tragen, hat er den Konfirmandenunterricht überarbeitet und das über die Grenzen der Gemeinde hinweg gern gewählte Konficamp-Modell etabliert. Mittlerweile fahren etwa 100 Jugendliche aus Sasel im Sommer elf Tage auf einen Campingplatz, um dort nicht nur täglich fünf Stunden Konfirmandenunterricht, sondern auch Gemeinschaft und ihre Herausforderungen zu erleben. Seine Leidenschaft für das Wandern mit Zelt ist Pastor Heinemeier bei dieser Arbeit sicher zugutegekommen – von diesem Fachwissen des Zelt-Lebens haben das Camp und die Gemeinde sehr profitiert.

Lange hat er sich dafür eingesetzt, dass die Gemeinde sich für die Jugendarbeit und nach gescheiterten Verhandlungen mit der Stadt für eine eigene Finanzierung entschied. Seit mehreren Jahren gibt es nun die Jugendwelt auf dem Vicelin-Gelände.

Als Vorsitzender des Kirchenvorstandes hat Gerriet Heinemeier die Gemeinde 2003 umsichtig durch die finanzielle Krise drastisch

sinkender Kirchensteuereinnahmen und darüber hinaus geführt. Trotz der nötigen und harten Sparmaßnahmen hat er dafür gesorgt, dass die Gemeinde arbeits- und lebensfähig blieb.

Von seinem Sinn für Schönheit und Klarheit hat die Gemeinde sehr profitiert. Die Renovierung und Umgestaltung des Lukasgeländes und des Gemeindehauses geht auf seine Initiative zurück. Als Vorsitzender des Bauausschusses hat er mit seinem Blick für das Nötige dafür gesorgt, dass unsere Gebäude modernisiert und weitmöglichst energetisch auf Stand sind. Das Projekt „Lukas leuchtet“ ist aus seiner Initiative entstanden, und die Pläne sind jetzt soweit gediehen, dass es bald mehr Licht in der Lukaskirche geben wird.

Manche haben etwas länger gebraucht, um seine Menschenfreundlichkeit hinter der ruhigen und zurückhaltenden Art zu erkennen, aber wer ihn kennt, schätzt den klugen Theologen, faszinierenden Prediger und spirituellen Lehrer mit dem liebevollen und kritischen Blick auf die Menschen. Seine tief sinnigen Texte werden im Kirchenboten fehlen. Im Pastorenteam haben wir einander wunderbar ergänzt. Jeder hat den anderen in seinen Fähigkeiten schätzen und stützen können. Er ist einer, der auch gegen den Strich bürstet und damit Gewohntes aufricht oder Voreiliges in die richtigen Gleise bringen kann. Für uns Kollegen verlässt nicht nur ein zuverlässiger, aufmerksamer und unterstützender Kollege, sondern auch ein Freund die Gemeinde.

Der Kirchenvorstand dankt Pastor Heinemeier für seine reiche Arbeit, die auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand weiter Frucht tragen wird. Seinen Lebensmittelpunkt haben er und seine Frau Jutta nun nach Wedel verlegt, weil sie damit einen wesentlich kürzeren Arbeitsweg in das Rissener Krankenhaus hat. Beiden wünschen wir einen guten Start am neuen Ort und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Pastorin Susanne Bostelmann

9.30 Uhr in einem festlichen Gottesdienst in der Vicelinkirche eingeführt. Beim Empfang können Sie ihn oder sie kennenlernen.

Kommen Sie zahlreich!

Pastorin Susanne Bostelmann

Das Votum für den neuen Pastor/ die neue Pastorin gibt der Kirchenvorstand am 26. Januar ab.

Der Bischofsvertreter wird anschließend den/die Nachfolger/in bestimmen. Diese/r wird am **15. April** um

Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März

"Steht auf für Gerechtigkeit"

An jedem ersten Freitag im März feiern Christinnen und Christen aller Konfessionen auf allen Kontinenten einen ökumenischen Gottesdienst nach derselben Ordnung, die dieses Jahr Frauen aus Malaysia entworfen haben. Er findet in unserer Region am Freitag, 2. März, um 15 Uhr in der katholischen Kirche St. Bernard (Langenstücken 40), und am Sonntag, 4. März, um 18 Uhr in der Simon-Petrus-Kirche (Harksheider Str. 156) statt.

Wie immer hören wir in diesem Gottesdienst auch viel über das Land und die Freuden und Schwierigkeiten seiner Menschen: Malaysia hat zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – die über 500 Kilometer auseinander liegen. Seine rund 28 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner haben unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln. Die Regierung des südostasiatischen Landes versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Der Rest der Bevölkerung



Motiv Weltgebetstag 2012

ist chinesisch-stämmig (23,7%), indisch-stämmig (7%), indigen (11%) und von anderer Herkunft (8,3%). Die Christen bilden eine sehr kleine Minderheit, hier gilt wie für die anderen nicht-muslimischen Religionen nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4101 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Unsichtbar für diese bleiben Korruption,

Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen. Auch für Christinnen und Christen kann es gefährlich sein, Kritik zu üben.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, dennoch zu benennen: Sie lassen die Bibel für sich sprechen. Die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Und der Prophet Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austreten kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. Weltweit rufen sie alle Christinnen und Christen am 2. März auf, aufzustehen für Gerechtigkeit.

Auch wir sind eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern und die Malaiinnen im Gebet und durch unsere Kollekte zu unterstützen.

Pastorin Susanne Bostelmann

Aus dem Kirchenvorstand

Platz ist in der kleinsten Hütte ...

Ende Januar ist der Bau vom Vicelin-Kindergarten soweit gediehen, dass die Kinder dort wieder einziehen können. Damit geht eine spannende Phase des Gemeindelebens zu Ende.

Als der Kindergarten im Sommer ins Gemeindehaus zog, staunte man: So viele Kinder, so viel Leben! Zu den Stoßzeiten, wenn die Mütter und Väter ihre Kinder bringen oder holen, herrscht ein großes Gewusel. Dieses Gewusel muss durchschwimmen, wer in die Büros oder die provisorischen Kindergartenräume will. Es ist zu merken, wie viel Geduld und Kraft die Erzieherinnen brauchen, um allen Kindern gerecht zu werden und um Spontaneität und Ideenreichtum der Kinder in eine Ordnung zu bringen. Wir haben neue Hochachtung vor dem Beruf bekommen.

Das Gemeindehaus erschallt von den

vielen Kinderstimmen. Schön, wenn die Kinder dann auf dem Spielplatz sind. Mittags hört man das kräftig gemeinsam gesprochene Tischgebet. Die Kinder essen mit Blick auf den Eingangsbereich und sehen, wer ein- und ausgeht: Zum Beispiel Heinz Winterstein von den Jobpaten, der immer lautstark und liebevoll begrüßt wird. Frau Wellmann verbringt ihre Büro-Mittagspause auch gern mit ihnen und weiß jetzt, wie lecker die Biokost des Kindergartens schmeckt. Der Kindergarten erlebt hautnah, dass Alt und Jung zum Gemeindeleben gehören.

Manche Gemeindegruppe musste umziehen und lernte das schön gestaltete Lukas-Gemeindehaus schätzen, aber manche Veranstaltung musste auch ausfallen oder verschoben werden, weil der Kindergarten in dieser Aus-

nahmezeit Vorrang hat.

Der Kirchenvorstand dankt Gemeinde und Kindergarten, vor allem den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Geduld trotz manchmal strapazierter Nerven und die Offenheit für ungewöhnliche Begegnungen.

Nun sind die Unannehmlichkeiten vorbei – aber hoffentlich nicht die vielen Begegnungen, bald vielleicht mit mehr Raum auf dem Kirchplatz.

Voraussichtlich im April wird die Einweihung des gesamten erweiterten Kindergartenbaus gefeiert. Dann sind auch die Räume der Krippengruppe fertig, und auch die unter Dreijährigen können ihre hellen und weiten Räume in Besitz nehmen.

Pastorin Susanne Bostelmann

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichung dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

Christlich Satirische Unterhaltung in Sasel Bundesweite CSU bald auch in Sasel

Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pastor Maybach-Mengede meint: Unbedingt!

Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung (CSU), mit der er am 20. April in der Vicelinkirche gastiert.

Nach dem Arzt kommt der Pastor - jetzt auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar von Maybach-Mengede (so der vollständige Name) tatsächlich evangelischer Pfarrer.

Ist unsere oberste Pfarrerstochter durch die Wiederwahl endgültig zur „Madonna des Protestantismus“ geworden? Wie beeinflusst Angela Merks Mundorgel die Weltpolitik? Ist Westerwelle schon Außenminister oder noch Außenministrant? Wie könnte ein Zielgruppen-Gottesdienst für Vielflieger gestaltet werden? Was kann die Kirche von Telekom und IKEA lernen? Diese und andere Fragen werden bei der bundesweiten CSU satirisch aufbereitet, musikalisch ausgestaltet und manchmal sogar unter Publikumsbeteiligung geklärt und: „Es dauert nie lange, bis die Ersten lachen“ (Süddeutsche Zeitung).

Maybach kreuzt die Anthroposophie mit der Bierwerbung („Das einzig Wahre war Steiner“) und gewährt tiefe Einblicke in die Mühen der Predigtvorbereitung und des Religionsunterrichts („Nein, wer für den Glauben stirbt, ist kein Mehrtürer“). Selbst komplexe biblische Fragen werden hier leicht, wenn der Pfarrer die Eigenheiten der vier Evangelien anhand der deutschen Presselandschaft erklärt. So wird die



Ingmar von Maybach-Mengede

Wechselbeziehung von Kirche, Medien und Gesellschaft ebenso durchleuchtet wie der Einfluss des protestantischen Pfarrhauses auf die Politik.

Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzlich lachen zu können.

Maybach stand als politischer Kabarettist bereits mit Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Seit diesem Sommer nun ist Pfarrer Maybach von seiner Landeskirche für seine ganz spezielle Form der humoristischen Verkündigung freigestellt. Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.maybach-menge.de.

Karten können im Vorverkauf im Gemeindebüro für 12 Euro und an der Abendkasse für 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) erworben werden.

Pastorin Susanne Bostelmann

Förderkreis der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel e.V.

Spenden und Fördern in Sasel

Eine informative Broschüre hat der Förderkreis der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel e.V. zum Jahresbeginn herausgegeben. Das aktuelle achtseitige Heft mit Einblicken in die von dem Verein geförderten kirchlichen Arbeitsgebiete

liegt sowohl in der Lukas- und Vicelinkirche als auch im Kirchenbüro und im Weltladen/Café aus. Mehr Information unter www.kirche-sasel.de, Rubrik AKTUELL.

Pastor Thomas Jeutner

Im Dienst der Gemeinde

Ein Mann für alle Fälle



Alexander Busch

Als ich im Februar letzten Jahres, direkt nach dem schriftlichen Abitur, meine Einladung zur Musterung bekommen habe, war die gute Laune schnell verfliegen. Zum Bund zu gehen,

wäre für mich nicht in Frage gekommen. Also schrieb ich meine Verweigerung. Ich informierte mich umfassend über den Zivildienst, stellte mich innerlich darauf ein und fing sogar an, mich darauf zu freuen. Aber dann wurde der Wehrdienst und damit auch der Zivildienst abgeschafft. Ich hatte mich aber schon so darauf eingelassen, dass ich nun Ersatz suchte. Zum Glück hörte ich, dass die Kirchengemeinde Sasel plante, einen Platz für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) einzurichten. Für mich als Saseler war nichts naheliegender als mich auf diesen FSJ-Platz zu bewerben, denn durch mein ehrenamtliches Engagement in der Konfi- und Jugendarbeit kannte ich die Gemeinde schon.

Jetzt habe ich bereits ca. sechs Monate meines Freiwilligen Sozialen Jahres in der Gemeinde verbracht. Insgesamt bin ich dankbar und glücklich, wie vielseitig meine Aufgaben hier sind. Langeweile und Monotonie kamen bis jetzt nicht auf. Durch meine

Aufgaben habe ich die Gelegenheit, in die unterschiedlichsten Bereiche der Gemeinde hineinzuschnuppern und Erfahrungen zu sammeln.

In der Seniorenarbeit habe ich Hausbesuche gemacht, war bei Geburtstagsnachfeiern und dem Altenkreis dabei. In der Jugendarbeit komme ich mit Konfis, Sozialpraktikanten und vielen anderen Jugendlichen in Kontakt. Ich war bei JugendWelt-Filmnächten beteiligt, habe mit Jugendlichen renoviert und zahlreiche Mittwochstreffe gestaltet. Ich bekomme auch immer wieder die Möglichkeit, meine eigenen Ideen umzusetzen. So habe ich zum Beispiel den JugendWelt-Newsletter initiiert, der nun jeden Monat von mir geschrieben und an alle Interessierten per Mail versendet wird. Außerdem plane ich momentan gemeinsam mit Ilse Hans und Rebekka Schmalstieg ein generationsverbindendes Projekt, welches im März beginnen soll. Natürlich mähe ich auch mal den Rasen, mache mit dem Gemeindebus Besorgungen oder wechsle eine Glühbirne, aber auch das gehört meiner Meinung nach dazu. Ich möchte nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr studieren, weiß aber noch nicht genau welches Studienfach. Ich freue mich deshalb auch ein bisschen, durch das Jahr in der Gemeinde eine Bedenkzeit zu haben. Momentan finde ich Politik oder eine andere Geisteswissenschaft interessant; aber auch Theologie schließe ich nicht aus.

Alexander Busch

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten

(Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen.

Daher haben wir vor Veröffentlichung dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.



Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer, Kinder weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind

Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. In unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen den Weltgebetstag. Auch sie arbeiten in ökumenischen Teams zusammen. Weltgebetstag - das ist gelebte Ökumene! Weltgebetstags-Engagierte übernehmen Verantwortung. Weltweit und vor ihrer Haustür. Ganz nach dem Motto des Weltgebetstags: „Informiert Beten – Betend Handeln“ („Informed Prayer – Prayerful Action“).

Der Großteil der Kollekte, die bei den Weltgebetstags-Gottesdiensten in Deutschland zusammenkommt, kommt Frauenprojekten weltweit zugute. Beim Weltgebetstag 2010 (aus Kamerun) ist in Deutschland solch eine Kollekte in Höhe von rund 2,9 Mio. € gesammelt worden. Damit konnten 2010 insgesamt 90 Frauenprojekte in 36 Ländern gefördert werden.

Herzlichen Dank!

www.weltgebetstag.de



VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8
22393 Hamburg

LUKASKIRCHE
Auf der Heide 15a
22393 Hamburg

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Ursula Teune & Antje Wellmann
Tel. 600 119 0
Fax: 60 01 19 26
gemeindebuero@kirche-sasel.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag: 9–12 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 15–18 Uhr

Pastorin

Susanne Bostelmann
Auf der Heide 15
Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastor

Gerriet Heinemeier
Wölckenstr. 37
Tel. 600 31 90
g.heinemeier@kirche-sasel.de

Pastor

Thomas Jeutner
Saseler Markt 8
Tel. 60 01 19 11
t.jeutner@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter
Saseler Markt 7 a
Tel. 63 66 41 71

Küsterin Lukas

Renate Ploog, Tel. 600 119 0

Küsterin Vicelin

Uta Plath, Tel. 600 119 0

Jugendwelt

Sozialpädagogin
Rebekka Schmalstieg, Tel. 60 01 19 18
r.schmalstieg@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit

Diakonin/Sozialpädagogin
Ilse-Heidrun Hans, Tel. 60 01 19 24
i.hans@kirche-sasel.de
Sprechzeiten:
Di + Do 9–10 Uhr

GESPÄCHSKREISE

Frauen-Gesprächskreis

Stricken und Klönen
Donnerstag, 2.2. & 1.3.
18.30 Uhr, Vicelin
Info Ilse Pflüger, Tel. 601 60 62

frauen pur

Frauengruppe
Donnerstag, 16.2. & 22.3., 20 Uhr
Vicelin, mit Martina Trautmann
Tel. 60 09 71 34

Atempause

Gesprächskreis für Angehörige von
Demenzkranken
Mittwoch, 15.2., 19.30 Uhr, Vicelin
mit Susanne Fink-Knodel
Tel. 601 47 67 und
Martina Trautmann, Tel. 60 09 71 34
atempause-vicelin@web.de

Gesprächskreis für Trauernde

freitags, 14.30 Uhr und 16.30 Uhr
Vicelin, Anmeldung bei Dr. Margot
Warneke, Tel. 606 63 55

Redezeit

Bibel und Gesellschaft im Gespräch
Donnerstag, 9.2. & 8.3., 20 Uhr
Vicelin, mit Pastor Markus Lehmann

Themencafé

Mittwoch, 1.2. & 7.3.
(jeden 1. Mittwoch im Monat), 15 Uhr
Vicelin, mit Dr. Margot Warneke
Tel. 606 63 55

Global Social Concerns

Englischsprachiger Gesprächskreis
jeden letzten Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Lukas, mit Evelyn Kreusch
Tel. 63 70 11 44 (nicht in den Ferien)

KINDERGÄRTEN

Lukas-Kindergarten

Christine Ulas
Auf der Heide 15a, Tel. 60 03 92 49
kiga.lukas@kirche-sasel.de
Sprechzeit mittwochs, 9–11 Uhr

Vicelin-Kindergarten

Elisabeth Gajkowski
Saseler Markt 7, Tel. 87 08 56 28
kiga.vicelin@kirche-sasel.de
Sprechzeit montags, 14–15 Uhr

Veranstaltungen in

AKTIVITÄTEN

Basar-Bastelgruppe

jeden 2. Montag im Monat
15–17 Uhr, Lukas
Informationen bei
Brigitte Schwarz, Tel. 601 22 80

Basargruppe

jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat, 10 Uhr, Vicelin
Informationen bei
Barbara Hobusch, Tel. 601 67 34

Besuchsdienstgruppen

Freitag 24.2. & 30.3., 11 Uhr
Lukas
Montag, 6.2. & 5.3., 10 Uhr
Vicelin

Gymnastikgruppe 1

(mit Kostenbeteiligung)
dienstags, 10–11 Uhr, Vicelin
ab Januar
(nicht in den Ferien)

Gymnastikgruppe 2

(mit Kostenbeteiligung)
für Frauen ab ca. 30 Jahren
mittwochs, 19.30–20.30 Uhr
Vicelin
mit Monika Weichert, Tel. 61 19 26 51
(nicht in den Ferien)

Gymnastikgruppe 3

(mit Kostenbeteiligung)
für Frauen ab ca. 50 Jahren
dienstags, 18.30–19.30 Uhr
Lukas
mit Ellen Burger, Tel. 200 59 09

Helfende Hände

Info bei Ilse-Heidrun Hans
Tel. 60 01 19 24

Meditatives Tanzen

jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat
20.15–21.45 Uhr, Lukas
mit Yvonne von Braunbehrens
(nicht in den Ferien)

Party Maritim!

Alle Feierlustigen
über 25 Jahre sind
eingeladen zur Luft-
schlangenparty mit
maritimem Ambiente am Samstag,
18. Februar, ab 20 Uhr im Vicelin-
Gemeindsaal. Verkleidung darf
gern sein.



der Kirchengemeinde



KINDER

Kinderspielgruppe

dienstags – donnerstags
8.30 – 12.30 Uhr
Pastorat Wölckenstr. 37
mit Amelie Löning, Tel. 61 16 45 95

Eltern-Kind-Gruppe

montags, 9.30 – 11.30 Uhr
Pastorat Wölckenstr. 37
mit Amelie Löning, Tel. 61 16 45 95

Töpfern mit Percy für 8- bis 12-jährige

JugendWelt
dienstags, 16.30 – 18.30 Uhr

JUgendWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)

ab 12 Jahren

Kreativ-Montag

montags, 17 – 20 Uhr

Offener Treff

Billard, Kicker, Tischtennis
Snacks und Getränke
mittwochs, 17 – 20 Uhr

Crazy Tuesday

Pokern, Tischtennisturnier, Filmabend
und vieles mehr
donnerstags, 17 – 20 Uhr

Himmlisch Kochen

dienstags, 18 – 20 Uhr

Band

donnerstags, 18.30 – 21 Uhr

SENIOREN

Bibelstunde

montags, 10 Uhr
Johann-Carl-Müller-Stiftung
Saselkoppel 22

Seniorenachmittag

Montag, 13.2. & 12.3., 15 Uhr
Vicelin

Mittagessen

Montag, 27.2. & 26.3., 12.30 Uhr
Vicelin

Gemeindecafé

donnerstags, 15 – 17 Uhr
Lukas

MUSIK

Flötengruppe

mittwochs, 17.30 – 19 Uhr, Lukas
mit Dorothea Lichte

Singschule

mit Katja Richter

Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse

donnerstags, 16 – 16.45 Uhr, Lukas

Mittelstufe für 2. und 3. Klasse

donnerstags, 17 – 17.45 Uhr, Lukas

Oberstufe ab 4. Klasse

dienstags, 17.15 – 18.15 Uhr, Lukas

Kantorei

dienstags, 20 – 22 Uhr, Vicelin
mit Katja Richter

Gospelchor „Sasel Spirits“

donnerstags, 20 – 22 Uhr, Lukas
mit Gottfried Weidauer
Tel. 640 20 30

Posaunenchor

montags, 19.30 – 21 Uhr, Lukas
mit Hartmut Fischer

Jugendbläserchor

montags, 18.45 Uhr, Lukas
mit Hartmut Fischer

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche
ist an den Markttagen
(Donnerstag und Sonnabend)
von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

Winterkirche

Bitte beachten Sie: Bis zum letzten
Sonntag vor Ostern feiern wir unsere
Gottesdienste im Gemeindesaal. Damit
sparen wir Heizkosten und rücken nah
zusammen!



Friedhof Bergstedt

Volksdorfer Damm 261
22395 Hamburg, Tel. 604 91 05
info@friedhof-bergstedt.de
www.friedhof-bergstedt.de

Ehrenamtliche Mitarbeit

Kontakt: Käthe Friebe
Tel. 604 04 03

Konto des Kirchenmusikvereins pro Musica:

Sparkasse Holstein
Konto 50 01 58 43
BLZ 213 522 40

Konto des Förderkreises der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein
Konto 50 00 14 62
BLZ 213 522 40

Konto der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein
Konto 50 01 17 42
BLZ 213 522 40



Jobpaten

Heinz Winterstein
Saseler Markt 8
Tel. 60 01 19 23
Mobil 0173 625 56 98
jobpaten@kirche-sasel.de
Info: www.jobpaten-alstertal.de

Pastorin für +) kirche-aufschlussreich

Gundula Döring
Poppenbütteler Weg 97
22399 Hamburg, Tel. 38 07 52 53
gundula.doering@kirche-poppenbuettel.de

Pastor

Markus Lehmann
Harksheider Str. 156
Tel. 60 68 25 85
projektregion.pastorat@
kirche-poppenbuettel.de



Unsere Gottesdienste



LUKASKIRCHE

Auf der Heide 15a

So 05.02.	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Bostelmann
So 12.02.	11 Uhr	Gottesdienst Pastor Jeutner
So 19.02.	11 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bostelmann
So 26.02.	11 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bostelmann
So 04.03.		Gottesdienst in der Vicelinkirche
So 11.03.	11 Uhr	Gottesdienst Pastor Heinemeier
So 18.03.		Gottesdienst in der Vicelinkirche
So 25.03.	11 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Heinemeier Pastorenteam

VICELINKIRCHE

Saseler Markt 8

So 05.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Heinemeier
	18 Uhr	Jugendgottesdienst Anja Pasche
So 12.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Jeutner
So 19.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bostelmann
So 26.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bostelmann
So 04.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Heinemeier
So 11.03.		Gottesdienst in der Lukaskirche
So 18.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Jeutner
So 25.03.		Gottesdienst in der Lukaskirche

Impressum:

Lukas – Vicelin

**SASELER
KIRCHENBOTE**
 Gemeindebrief der
 Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel

Herausgeber: Der Kirchenvorstand
 Vorsitzende: Pastorin Susanne Bostelmann

Druck: Druckerei Priess GmbH, Reinbek

Redaktion: Pastorin Susanne Bostelmann, Michaela Feind,
 Susanne Fink-Knodel, Wolfgang Günther, Pastor Gerriet Heinemeier,
 Gisela Jahncke, Pastor Thomas Jeutner, Christian Kruppa,
 Kirsten Siedenburger-Evers, Karl Siegmann
Redaktionsanschrift: Saseler Markt 8, 22393 Hamburg
 E-Mail: kirchenbote@kirche-sasel.de
 Internet: www.kirche-sasel.de

Bankverbindung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein, BLZ 213 522 40, Konto 50 011 742

Nächster Redaktionsschluss:

15. Februar 2012